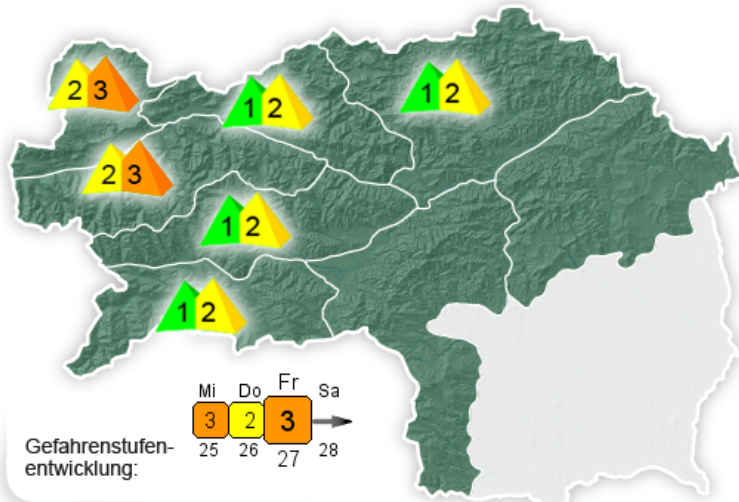




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 27.04.2018**
(herausgegeben: Donnerstag, 26.04.2018, 15:49 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Nassschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt



Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

Wieder Tagesgang der Lawinengefahr! Schitouren früh abschließen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr beschränkt sich in der Steiermark mittlerweile nur noch auf die höheren Lagen der Nordalpen, der Nieren Tauern und der Gur- und Seetaler Alpen und unterliegt am Freitag wieder zunehmend einem Tagesgang. Mit der Abkühlung hat die Schneedecke zwar oberflächlich kurzfristig an Festigkeit gewonnen und wurde mit einer dünnen Neuschneeaufgabe versehen, die in steilen Lagen leicht abrutscht. In hoch gelegenen Schattseiten haben sich noch einmal dünne, frische Treibschneelinsen gebildet. Mit der Erwärmung und Einstrahlung steigt jedoch die Gefahr von Nassschneelawinen rasch wieder an. Geöffnete Schneemäuler müssen als Gefahrenzeichen für jederzeit abgangsbereite Gleitschneelawinen gesehen werden! Auch Wechten sind instabil und können spontan brechen!

Schneedeckenaufbau

Mit dem kurzen Temperaturrückgang über Nacht hat sich die Schneedecke nur oberflächlich und nicht nachhaltig verfestigt. Die sehr warme Witterung der vergangenen Woche sowie der Regen haben den Schnee weiter schmelzen lassen. Auch in Schattenhängen ist die Schneedecke fortschreitend durchfeuchtet, hier ist sie auch am stör anfälligsten. Sonnseitige Hänge sind bereits bis hohe Lagen ausgeapert. Oft dominiert weicher Sulzschnee mit Einsinktiefen teilweise bis zum Grund. In mittleren Lagen liegt meist fauliger Schnee nur noch in Rinnen und Mulden.

Wetter

Nach Abzug der letzten Störung bessert sich das Bergwetter am Freitag rasch. In der Früh und am Vormittag gibt es Nebel und auch Restwolken, bald setzt sich aber wieder recht sonniges Bergwetter durch. Der Wind dreht auf südliche Richtungen und wird teils lebhaft bis kräftig auffrischen, die Temperaturen steigen deutlich an. Die Mittagswerte liegen in 2.000m bei +6 Grad und in 1.500m bei +10 Grad.

Tendenz

Mit der Südwestströmung wird es im Gebirge wieder ausgesprochen mild. Damit dominiert in Gebieten mit noch ausreichend Schnee weiterhin die Nass- und Gleitschneeproblematik.

Der nächste Prognosebericht wird Freitag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

